



Unser Bündnis engagiert sich für ein attraktives Dortmund, in dem die Zukunft gestaltet werden kann.

Das Bündnis setzt sich ein für

- ☉ die Förderung von Arbeit und Beschäftigung,
- ☉ Bildung und Qualifizierung,
- ☉ die Stärkung der Familien und die Zukunft unserer Kinder,
- ☉ kulturelle und sportliche Vielfalt sowie gesellschaftliche Integration,
- ☉ die Sicherung von bewährten Strukturen des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements,
- ☉ ein tragfähiges soziales Netzwerk.

Dazu benötigen wir die Kooperation aller relevanten Kräfte. In unserem Bündnis haben sich Personen und Organisationen partei- und themenübergreifend zusammengeschlossen, denen trotz unterschiedlicher eigener Ziele das Wohl der Stadt Dortmund und der in ihr lebenden und arbeitenden und handelnden Menschen wichtig ist. Wir setzen uns dafür ein, dass Dortmund eine interessante, attraktive und soziale Stadt bleibt.

Weitere Unterstützerinnen und Unterstützer sind herzlich eingeladen mitzumachen und sich für die Zukunft der Stadt und den sozialen Zusammenhalt der Menschen hier in Dortmund zu engagieren.

Bündnis für ein
soziales, lebenswertes und starkes
Dortmund

Die Bündnispartner:

Abu Bakr Moschee Dortmund
 ALZ – Arbeitslosenzentrum Dortmund e.V.
 AWO – Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Dortmund
 Agentur für Arbeit Dortmund
 BDJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend
 Stadtverband Dortmund
 Caritasverband Dortmund e.V.
 Der PARITÄTISCHE Kreisgruppe Dortmund
 DGB Region Dortmund-Hellweg
 Diakonisches Werk Dortmund und Lünen gGmbH
 donum vitae e.V. Beratungsstelle Dortmund
 DSW21 Dortmunder Stadtwerke AG
 Einzelhandelsverband Westfalen-Münsterland e.V.
 Evangelische Kirche in Dortmund und Lünen –
 Vereinigte Kirchenkreise Dortmund
 Fachhochschule Dortmund
 Jugendring Dortmund e.V.
 Katholische Stadtkirche Dortmund
 kbs – Katholische Bildungsstätte für Erwachsenen-
 und Familienbildung Dortmund
 Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen

KSD Katholische Soziale Dienste – IN VIA Katholische
 Mädchensozialarbeit Dortmund e.V.
 KSD Katholische Soziale Dienste – SKF Sozialdienst
 katholischer Frauen e.V. Dortmund
 KSD Katholische Soziale Dienste – SKF Sozialdienst
 katholischer Frauen e.V. Dortmund-Hörde
 KSD Katholische Soziale Dienste – SKM Katholischer
 Verein für soziale Dienste in Dortmund e.V.
 Rat der muslimischen Gemeinden in Dortmund
 Sozial Forum Dortmund
 Sozialinstitut Kommende Dortmund
 Stadt Dortmund
 Stadt Dortmund – Kulturbetriebe Dortmund
 Stadt Dortmund – Wirtschaftsförderung Dortmund
 Stadelternrat für Kindertageseinrichtungen in
 Dortmund e.V.
 SSB – StadtSportbund Dortmund e.V.
 ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
 Bezirk Dortmund

Stand: 09/2010

Weitere Unterstützerinnen und Unterstützer sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Impressum
 V.i.S.d.P.: DGB Region Dortmund-Hellweg | Jutta Reiter (Vorsitzende) | Ostwall 17-21 | 44135 Dortmund
 Telefon: 0231 55 70 44-0 | Mail: dortmund@dgb.de | www.region-dortmund-hellweg.dgb.de
 Gestaltung/Layout: think-up art printdesign – gestaltung visueller konzepte für politik und gesellschaft
 Patrick Menne | Telefon: 0231 22 21 72-7 | Mail: info@think-up-art.com
 Bilder: ©Fotolia.com/Klaus-Peter Adler; /Marzanna Syncerz; /Björn Oldsen; /Karen; / dundanin
 ©Medien-/Fotopool Stadt Dortmund | Gerhard PMYler

Bündnis für ein
soziales, lebenswertes und starkes
Dortmund





Bündnis für ein sozial es, lebenswertes und starkes Dortmund

Dortmund ist eine weltoffene und lebenswerte Stadt, in der etwa 590.000 Menschen leben und die ca. 300.000 Menschen Beschäftigung bietet. In Folge des Strukturwandels der letzten Jahre hat sich Dortmund von einem produktionsorientierten Standort (Kohle, Stahl, Bier) zu einem bedeutenden Technologie-, Dienstleistungs-, Bildungs- und Handelsstandort mit einem großen kulturellen Angebot entwickelt.

Auch unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen ist es der Stadt und den verantwortlich handelnden Menschen in Zusammenarbeit mit vielen gesellschaftlichen Gruppen

und maßgeblichen Teilen der Bürgerschaft gelungen, Dortmund als lebendige und attraktive Kommune zu stärken.

Der bisherige strukturelle Wandel wurde von vielen Institutionen und Organisationen getragen. Die Europäische Union, der Bund und das Land unterstützen die vielfältigen Aktivitäten der Stadt in den Bereichen Wirtschaft, Arbeit, Bildung und Soziales.

Aber leider müssen wir feststellen, dass nun, nachdem die Wirtschaft sich in Dortmund neu strukturiert

und mittelständisch aufgestellt hat, ein entscheidender Impulsgeber, die Kommune, unter einem dramatischen Einbruch der öffentlichen Finanzen leidet.

Ursache ist die lang wirkende strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen. Wir beobachten mit großer Sorge, dass den Kommunen immer mehr Aufgaben übertragen werden.

Dank des hohen Engagements vieler Dortmunder konnte bis heute der soziale Zusammenhalt erhalten werden – unser Bündnis möchte, dass das auch zukünftig so bleibt.

Gleichzeitig stehen ihnen aber nicht in ausreichendem Maß die erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen für die Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung zur Verfügung. Hinzu kommt die Finanz- und Wirtschaftskrise mit ihren negativen

Auswirkungen für die kommunalen Haushalte.

Der Zustand der öffentlichen Finanzen hat unmittelbare Folgen für zentrale, kommunale Handlungsfelder, wie die Förderung von Arbeit und Beschäftigung, Bildung, kulturelle und sportliche Vielfalt, gesellschaftliche Integration sowie die Stärkung der Familien und die Zukunft unserer Kinder.

Nachhaltige finanzielle Verschlechterungen bedrohen den Gestaltungsspielraum der Stadt – nicht nur in den genannten Bereichen. Sie gefährden langfristig den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Dortmund.

Dank des hohen Engagements und des Einsatzes vieler Dortmunder mit zum Teil recht unterschiedlichem sozialstrukturellem Hintergrund, konnte bis heute auch der soziale Zusammenhalt in dieser Stadt erhalten werden. Das Bündnis möchte, dass das auch zukünftig so bleibt und dass die bestehende Arbeitslosigkeit verringert und Armut vermieden wird.

Wir wollen durch aktive und partnerschaftliche Unterstützung von Politik und Verwaltung dazu beitragen, dass Dortmund auch in schweren Zeiten eine handlungsfähige Stadt bleibt, in der sich die Menschen wohlfühlen.

Wir wollen einen breiten Diskussionsprozess in unserer Stadtgesellschaft anstoßen mit allen Bürgerinnen und Bürgern, allen Gruppierungen und

Vereinen, allen Organisationen sowie Unternehmen, um sachorientierte Lösungswege zu erarbeiten und deren Umsetzung zu begleiten.

Die finanzielle Ausstattung unserer Stadt reicht bei der Vielfalt der Herausforderungen nicht aus. Land und Bund müssen im Einvernehmen mit den Städten neue finanzielle Lösungen finden, um die kommunalen Haushalte wieder auf sichere Grundlagen zu stellen.

Kontakt:
DGB Region Dortmund-Hellweg
Ostwall 17-21
44135 Dortmund

Telefon: 0231 55 70 44-0
Fax: 0231 55 70 44-44
Mail: dortmund@dgb.de
www.region-dortmund-hellweg.dgb.de

